

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Mit einem Rückblick auf die diesjährige **Generalversammlung der Mitte Dietikon** starten wir in diese Limmatpost. Ich verrate

nur so viel: An der Parteispitze findet ein Generationenwechsel statt und zum ersten Mal wurde die Partei-Ehrenmitgliedschaft an eine Frau verliehen - Herzliche Gratulation!

Zugleich stehen wichtige **eidgenössische und kantonale Abstimmungen** bevor, zu denen wir Sie informieren und bei der Meinungsbildung unterstützen. Auf kommunaler Ebene stimmen wir über die Revision der Gemeindeordnung ab. Sie betrifft die Festlegung der Anzahl Mitglieder im Wahlbüro. Die Kompetenz soll vom Gemeinderat zum Stadtrat gehen. Der Gemeinde- wie der Stadtrat sind mit dieser Änderung einverstanden. Weiter gewährt Ihnen **die Schulpflegerin Zoe Felber** Einblick in ihre anspruchsvolle Aufgabe: Zwischen Eltern, Lehrpersonen und Verwaltung gilt es, tragfähige Lösungen und Balance zur Weiterentwicklung der Schule zu finden.

Im neuen **Dietiker Badi-Bistro** gibt der Pächter Marco Ruesch im Gespräch mit Catherine Stocker Einblick in die erste Saison. Weiter erzählen wir mit einem Augenzwinkern **Dorfgeschichten** zu Themen, die Dietikerinnen und Dietiker bewegen. Die Geschichten zeigen: Dietikon lebt von Menschen, die sich einbringen, gestalten und mit Herzblut für das Gemeinwohl wirken.

Einige Personen haben uns schon ihre Meinung zur Limmatpost mitgeteilt, herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns bis Ende Jahr auf weitere Reaktionen.

Abschliessend stehen drei **unserer engagierten Gemeinderatsmitglieder im Fokus** Sie stellen sich nächstes Jahr erneut zur Wahl und berichten in kurzen Porträts von ihren Zielen und dem Antrieb für ihr Engagement.

Barbara Steinegger

Rückblick auf die Generalversammlung

Wechsel im Vorstand

Die Mitte Dietikon hat einen neuen Präsidenten: David Steinegger ist in Dietikon wohlbekannt und eine vielseitig engagierte Persönlichkeit. Seit 2022 ist er Mitglied des Gemeinderats sowie der Rechnungsprüfungskommission. Zudem spielt er Waldhorn in der Stadtmusik Dietikon und gehört seit 2018 der Reformierten Kirchenpflege Dietikon an.

An der Generalversammlung vom 22. Mai 2025 wurde David Steinegger zum neuen Präsidenten gewählt. Er folgt auf Otilie Dal Canton, die aus dem Amt zurückgetreten ist.

Neun Jahre lang präsierte Otilie Dal Canton erfolgreich Die Mitte Dietikon. Die Generalversammlung würdigte ihren Einsatz mit einer Laudatio von Gabriele Olivieri sowie anerkennenden Worten von Gerhard Pfister, der ebenfalls an der Versammlung teilnahm und für seine herausragende Leistung als Präsident der Mitte Schweiz gewürdigt wurde. Beide wurden mit grossem Applaus verabschiedet.



Worte der abtretenden Präsidentin an die Versammlung: «Ich danke Euch von Herzen – für Euer Vertrauen, für kritische



Diskussionen, für Schulterklopfen, ehrliche Worte und offene Arme. Ich habe viel gelernt – über Politik, über Führung, über Menschen – und auch über mich selbst.

Ihr habt es mir aber auch einfach gemacht – eine Partei, auf die man einfach nur stolz sein kann – ihr tragt das Herz am richtigen Fleck und dies mit Scharfsinn und manchmal auch mit klaren Worten.»

Dem neuen Präsidenten wünscht die Versammlung viel Erfolg, Glück und gutes Gelingen für seine neue Aufgabe.

Otilie Dal Canton wurde als neue Vizepräsidentin gewählt und zum Ehrenmitglied ernannt.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 1

Als Vizepräsidentin tritt sie die Nachfolge von Gabriele Olivieri an, der seine neu gewonnene Zeit künftig flexibler gestalten und gemeinsam mit seiner Frau Lionella die Pension geniessen möchte.

Herzlichen Dank, Gabriele – und alles Gute für die kommende Zeit!

Wir durften auch fünf neue Mitglieder aus den Ortsparteien Oetwil an der Limmat, Geroldswil und Weiningen begrüssen.

Wir heissen euch herzlich willkommen!!!

Zum Abschluss der Generalversammlung hielt Gerhard Pfister, Parteipräsident der Mitte Schweiz und Nationalrat, eine wie immer beeindruckende Rede. Für seine

herausragende Leistung während seiner bisherigen Amtszeit als Parteipräsident und Nationalrat wurde er mit grossem Applaus gewürdigt!

Eine erfolgreiche Generalversammlung geht zu Ende!

David Steinegger, Präsident
Otilie Dal Canton Vizepräsidentin



Von links:

Janine Vannaz (Kantonsrätin), Beda Felber (Gemeinderat), Otilie Dal Canton (Vizepräsidentin/Gemeinderätin), Jon Zehnder (Gemeinderat), David Steinegger (Präsident/Gemeinderat), Gerhard Pfister (Parteipräsident Schweiz/Nationalrat), Catherine Stocker (Stadträtin), Reto Siegrist (Stadtrat) Martin Christen (Gemeinderat)



MARIO CASANOVA
MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

**Umbauen
Renovieren
Sanieren**

limmatpost 

Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Redaktionsteam:
Barbara Steinegger (bst)
Reto Siegrist (rs)
Björge Hehner (bhe)
Johannes Felber (jf)

Layout:
Paul Gübeli

Inserate:
Marco Piller, Widmenhalde 4,
8953 Dietikon
043 317 81 92, mapiller@bluewin.ch

Versand:
Gabriele Olivieri

Druck: Schellenberg Druck AG,
8330 Pfäffikon ZH

Auflage: 11'500

Erscheint: viermal jährlich

Kontakt: <https://dietikon.die-mitte.ch/>



BERTANI
BAUGERÜSTE AG

Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen, Tel. 044 744 59 99, Fax: 044 744 59 98, www.bertani.ch, bertani@bertani.ch

Liegenschafts-Steuer auf Zweitliegenschaften (Eigenmietwert)



Der grosse Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung könnte Realität werden. Der Eigenmietwert für selbstgenutztes Wohneigentum soll abgeschafft werden – das hat das Parlament am 20.12.2024 beschlossen. Nach 7 Jahre parlamentarischen Verhandeln konnten sich die Räte auf das nachfolgende System einigen und nun stimmen wir darüber ab. Um was geht es:

Die Eigenmietwert-Besteuerung, die 1934 eingeführt wurde, zwingt Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen dazu, ein fiktives Einkommen zu versteuern, das sie **tatsächlich nicht** erzielen. Der heutige Eigenmietwert, dessen Höhe rund 60% einer Marktmiete ist, soll **gestrichen/abgeschafft** werden – dies für selbstgenutzte Erst- und Zweitwohnsitze.

- Damit das neue Gesetz in Kraft treten kann, muss das Stimmvolk der Verfassungsänderung zustimmen, dass die Kantone **Zweitliegenschaften** separat besteuern können. Deshalb auch der Titel dieser Abstimmung **«Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften»**.

- Auf selbstgenutztem Wohneigentum können grundsätzlich **keine Unterhalts- und Schuldzinsabzüge** (Hypothekar-/Darlehenszinsen) mehr geltend gemacht werden.
- **Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen** dürfen auf Bundesebene nicht mehr von den Steuern abgesetzt werden; die Kantone sind aber weiterhin frei, diese Abzüge zuzulassen. Denkmalpflegerische Aufwendungen sind aber generell weiterhin abzugsfähig.
- **Neuerwerber** von selbstbewohnten Liegenschaften dürfen Schuldzinsen noch **zeitlich befristet** (max. CHF 10'000 für Verheiratete/max. CHF 5'000 für Alleinstehende) in Abzug bringen. Über 10 Jahre hinweg würde der Schuldzinsabzug linear auf null sinken.
- Für **Renditeliegenschaften**, wo Ertrag abzüglich Unterhalts- und Werterhaltungskosten versteuert werden, bleibt die Regelung wie heute.

Der Wegfall der Eigenmietwertbesteuerung unterstützt Neuerwerbende (oftmals jüngere Menschen) von selbstgenutztem Wohneigentum, da diese lan-

ge keine Werterhaltungsmassnahmen durchführen müssen. Hauseigentümer mit tiefen oder keinen Hypothekarschulden wie z.B. oftmals **Senioren**, profitieren auch vom Wegfall des Eigenmietwerts.

Und der Hinweis auf dem Beipackzettel: Die Abschaffung des Eigenmietwerts kann Auswirkungen auf die Bundesfinanzen haben. Wenn der durchschnittliche Hypo-Zinssatz der Schweiz rund 3% betragen würde, hält sich die Belastung und die Entlastung der Bundesfinanzen die Waagschale. Berechnungen zeigen, dass bei einem durchschnittlichen Hypo-Zinssatz von 1.5% der Fiskus **Mindereinnahmen** und bei einem durchschnittlichen Hypo-Zinssatz von 3% der Fiskus **Mehreinnahmen** verbuchen kann/muss.

Und noch dies: Der Kanton Zürich wird **unabhängig von dieser Abstimmung** die

Vermögenssteuerwerte auf Liegenschaften per 2026 anheben. Diese Aktualisierung bewirkt, dass die Vermögenssteuerwerte von selbstgenutzten Wohnliegenschaften/Eigentumswohnungen um rund 50% angehoben werden, was kantonal und kommunal höhere Steuereinnahmen auslöst.



Quelle: Aargauer Zeitung

Die Kraft im Zentrum

«In einer Parteienlandschaft mit stark polarisierenden Kräften ist eine ausgleichende Kraft nötig – sie ist Wegbereiterin für zukünftige Formen unseres Zusammenlebens.»

Möchten Sie an der Gestaltung unserer Stadt teilnehmen?

Wenden Sie sich an unseren Präsidenten
David Steinegger, Schöneggstrasse 4, 8953 Dietikon,
Tel.: 079 585 28 21 E-Mail: mail@davidsteinegger.ch



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Persönlich unterstütze ich die Abschaffung. Sie ist sinnvoll und zweckmässig. Dieser Meinung ist auch die Mitte des Kantons Zürich. Ich würde mich freuen, wenn sie dieser Empfehlung folgen: JA für die Abschaffung des Eigenmietwerts bzw.

JA für Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften.

Reto Siegrist, Stadtrat

**Die Mitte Dietikon gratuliert
Walter Unterfinger
herzlich zum 90-sten Geburtstag!**

Unserem langjährigen Parteimitglied, dem früheren Präsidenten der Ortspartei der damaligen CVP und ehemaligen Vizepräsidenten der Schulpflege wünschen wir nachträglich alles Gute zum runden Geburtstag vom 24.Juli 2025

E-ID: Neues Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis



Die Mitte Kanton Zürich sagt JA zur nationalen Vorlage zum Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise.

Das neue Bundesgesetz schafft die Grundlage für einen sicheren und datenschutzkonformen elektronischen Identitätsnachweis. Es ist ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen, bürgernahen Staat und vereinfacht viele alltägliche Behördengänge.

Ein Auszug aus der bundesrätlichen Botschaft vom 22. November 2023 konkretisiert:

- Mit der neuen E-ID können sich Nutzerinnen und Nutzer sicher, schnell und unkompliziert digital ausweisen.
- Der Bund bietet eine App für das Smartphone an. Die E-ID kann sowohl im Internet, zum Beispiel bei der elektronischen Bestellung eines Strafregisterauszugs - als auch im analogen Kontext - beispielsweise als Altersnachweis beim Kauf von Alkohol - zum Einsatz kommen. Der Bund ist für die Herausgabe der E-ID verantwortlich und betreibt die benötigte Infrastruktur.
- Die Nutzung einer E-ID ist freiwillig und kostenlos. Die Identifizierung vor Ort in einem analogen Prozess bleibt möglich.
- Die zum Zweck der E-ID geschaffene staatliche Vertrauensinfrastruktur soll auch von den kantonalen und kom-

munalen Behörden und von Privaten genutzt werden können. So sollen amtliche Dokumente wie Wohnsitzbestätigungen oder Betriebsregisterauszüge, aber auch Diplome, Tickets oder Mitgliederausweise ebenfalls als digitale Nachweise herausgegeben und verwaltet werden können.

Martin Christen, Gemeinderat



Quelle adnovum.com

Kantonsreferendum Energiegesetz ZH

Am 28. September 2025 stimmt der Kanton Zürich über eine Änderung des Energiegesetzes ab. Es geht um Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel mit dem Ziel: **Treibhausgasneutralität bis 2040, spätestens aber bis 2050**

Das Gesetz wurde durch kantonale Bestimmungen ergänzt, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten des Kantons zugeschnitten sind. Zentral ist, dass Öl- und Gasheizungen in bestehenden Gebäuden durch klimaneutrale Heizungen

ersetzt werden müssen. In Anbetracht bestehender Herausforderungen im Bereich CO₂ Ausstoss und steigendem Energiebedarf sind Investitionen und innovative Lösungen trotz anfallenden Investitionskosten notwendig.

Die Gesetzesvorlage trägt dazu bei, die zunehmenden Treibhausgasemissionen zu reduzieren und eine ökonomisch stabile Grundlage dafür zu schaffen, dass eine Energieversorgung sichergestellt ist, **welche die derzeitige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert und Investitionen in innovative, erneuerbare**

Energien fördert. Die Mitte Kanton Zürich hat für diese Vorlage die Ja-Parole gefasst. Die Mitte Partei setzt sich für eine nachhaltige, wirtschaftsfreundliche, zukunftsgerichtete Energie- und Klimapolitik im Kanton Zürich ein.

Danke für Ihr JA!

Die Mitte Kanton Zürich



J. Wiederkehr AG Bauunternehmung Dietikon

Poststrasse 27b, 8953 Dietikon
Telefon 044 744 59 79, Fax 044 744 59 78
Fachmännische und persönliche Beratung in sämtlichen Baufragen
Hoch- und Tiefbau Umbau Gerüstbau Fassadenrenovationen
Bohrarbeiten Kundenarbeiten

Agenda



- 6. Sept. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 28. Sept. Abstimmung
- 4. Okt. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 23. Okt. 19.30 Uhr, Parteiversammlung
- 1. Nov. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 13. Nov. 19.30 Uhr, Polit-Talk

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli
Kirchplatz, 8953 Dietikon
T 044 744 70 77
mobiliar.ch

die Mobiliar

Engagiert für unsere Schule – mit allem, was dazugehört



Seit Oktober 2024 darf ich die Mitte Dietikon in der Schulpflege vertreten. In Anbetracht der kommenden Wahlen möchte ich Einblick geben – und zeigen, warum sich dieses Engagement lohnt.

In der Schulpflege Dietikon arbeiten Personen mit verschiedenen beruflichen

Hintergründen und Ansichten. Uns verbindet die Nähe zur Schule Dietikon, sei es durch eigene eingeschulte Kinder oder berufliches Engagement im Schulfeld. Diese Vielfalt und die Verbundenheit zur Schule sind für mich entscheidend für eine erfolgreiche Gremiumsarbeit.

Wir setzen Leitplanken – für gute Rahmenbedingungen, für eine zukunftsorientierte Bildung und für eine moderne Schule, in der sich Kinder, Eltern und alle im Schulfeld Beteiligten wohlfühlen. Monatlich befassen wir uns mit Themen wie Schulentwicklung, Raumplanung oder pädagogischen Schwerpunkten. Die Vor-

bereitung auf unsere Sitzungen ist zeitintensiv, die Gremiumsarbeit braucht Kapazität neben Beruf und Familie. Doch der Aufwand lohnt sich: Unser Einsatz bewegt. Unsere Entscheide geben Richtung an. Echtes Engagement ist wichtig. In einer Stadt wie Dietikon, die wächst und sich verändert, braucht es Menschen, die sich für Bildung stark machen. Ob mit oder ohne pädagogischen Hintergrund – wer die Schule weiterentwickeln möchte, ist in diesem Gremium am richtigen Ort.

Zoe Felber, Schulpflegerin

XXL-Hotdogs und vieles mehr im neuen Badi-Bistro



Die Freibad-Saison ist bereits Geschichte, und somit auch die erste Saison der neuen Freibad-Restaurant-Pächterin.

Was sind die

Eindrücke der erfahrenen Crew (führt bereits die Badi-Bistros in Baden und Zofingen) vom Dietiker Fondli und seinen Gästen? An einem verregneten Sommerferien-Tag konnte ich mit Marco Ruesch, gelerntem Koch und Betriebsleiter des Dietiker Bistros, Rückblick halten:

Marco schwärmt von einem super Start, unterstützt vom schönen, heissen Wetter im Juni. Die Rückmeldungen der Gäste seien mehrheitlich sehr positiv, und der Renner – nicht überraschend

– Pommes Frites und Chicken Nuggets. Immer mehr werden aber auch die in verschiedensten Varianten erhältlichen Hotdogs zum Verkaufshit. Insbesondere der 30cm-Hotdog ist nicht zu übersehen! Auf die Frage, ob der Dietiker Badegast



Quelle: Sandra Ardizzone

anders is(s)t als die Badenerin oder der Zofinger, antwortet Marco sofort mit «in erster Linie einfach ein typischer Badi-gast». Jedoch zufriedener und genügsamer als andere, da sie sich kaum nach Speisen, die nicht auf der Karte stehen (wie z.B. Schnipo), erkundigen.

Was könnte besser sein? Marco meint: «Eine Kühlvitrine mit Türen, so dass das Bier auch bei 35°C schön kühl bleibt. Und der Umgang der Gäste mit dem Geschirr: sehr gerne würde ich nämlich Mehr- statt (kompostierbares) Einweggeschirr verwenden.»

Das Fondli-Bistro wird übrigens nicht nur von Badigästen besucht, denn speziell das Obergeschoss mit seinem Sommerbar-Feeling ist auch für ein gemütliches Treffen oder ein kleines Fest geeignet. Nächstes Jahr vielleicht auch für euren Vereinsbummel oder sonst ein gemütliches Treffen mit Freunden?

Catherine Stocker, Stadträtin

Was lesen Sie gerne in der Limmatpost?

Leserinnen- und Leserumfrage

Uns interessiert, was Sie in der Limmatpost interessiert, liebe Leserinnen und Leser.

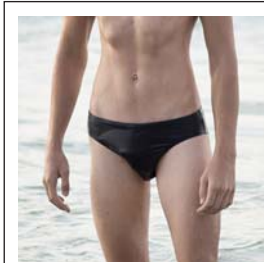
Ihre Meinung ist uns wichtig und hilft uns, die Beiträge der Limmatpost auf Ihre Bedürfnisse zuzuschneiden. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, die Umfrage auszufüllen. Die Redaktion erfasst Ihre Antworten via das Schweizer Online-Tool «findmind» (www.findmind.ch). Die Antworten werden nicht veröffentlicht.

Lesen Sie den QR-Code mit der Kamera Ihres Handys ein und schon werden Sie zu der Umfrage weitergeleitet. Nun sehen Sie die Fragen und können diese beantworten. Ihre Teilnahme ist von grosser Bedeutung für uns und wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

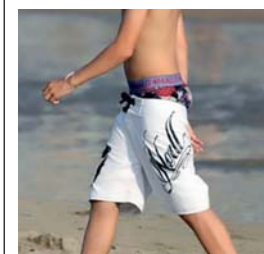


Dorfgeschichten

Unterhosen im Schwimmbad. In Frankreich ist seit 1903 gesetzlich geregelt, dass Männer in öffentlichen Schwimmbädern keine langen Badehosen tragen dürfen. Erlaubt sind nur enge Modelle wie z.B. von der Firma Speedo angeboten. Der Grund ist die Hygiene. Wer dagegen verstösst fliegt raus.



*Topp,
das wäre zu
wünschen.*



*Flop,
das ist zu
verbannen,
zumal es
verboten ist!*

In Dietikon wäre diese Regelung auch sehr wünschenswert, denn viele (junge) männliche Badegäste im Frei- und Hallenbad Fondli tragen lange Badehosen und darunter ihre Unterhosen, die dann dank tieferem Tragen der Badehosen ihren «Brand» zeigt. Man nennt diese Tragart «sagging». Das mag für diese Badegäste cool wirken, für Schwimmer und Schwimmerinnen ist das eher unappetitlich. Das Lipo Team wünscht sich zum Thema eine Kampagne im Fondli Schwimmbad und von den Bademeistern klare Ansagen an diese Klientel!

In Dietikon wusste man früher: Wenn Oma vom Balkon über die Brille schaute, warf man das Billett fein säuberlich in den Abfalleimer – sogar den Kaugummi vom Nachbarn.

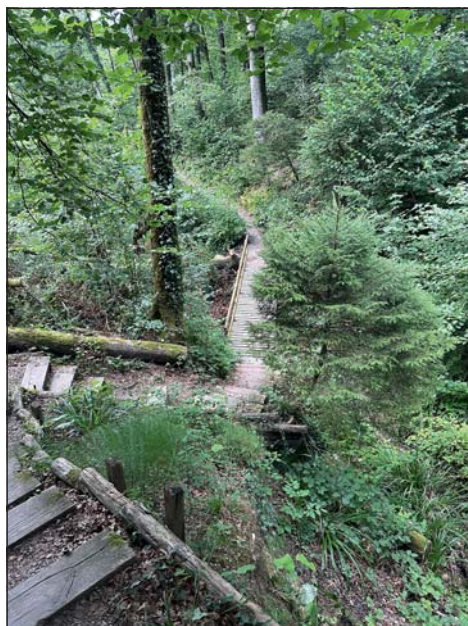


Heute: Pizzakarton auf Parkplätzen, PET-Flaschen im Blumenbeet, Energy-Dosen wie auch Zigarettenstummel auf Spielplätzen – und ein verlorenes Gespür für Anstand.



Doch jetzt gibt's Rückenwind: **Der Bund unterstützt Dietikon im Kampf gegen das Littering!** Wer seinen Abfall liegen lässt, zahlt. Höhere Bussen sollen helfen, was Anstand nicht mehr schafft. Und wer denkt, niemand sieht's – hat Omas Augen noch nie von oben beobachtet.

Die Stadt Dietikon macht auf ihrer Homepage Werbung für besondere Wanderwege. Einer davon ist der **Brüggliweg**. Der Weg führt von der



Eine attraktive Passage.

Grunsch bis zum Reppischhof und ist wegen seiner vielen Brücken und Treppen ein Erlebnis. Mit der Beschädigung der Hauptbrücke über die Reppisch vor 1 ½ Jahren dauerte es «seine» Zeit, bis der Weg (leicht verändert und nur auf Dietiker Boden) wieder eröffnet werden konnte. Er startet bei der Grunschenseite

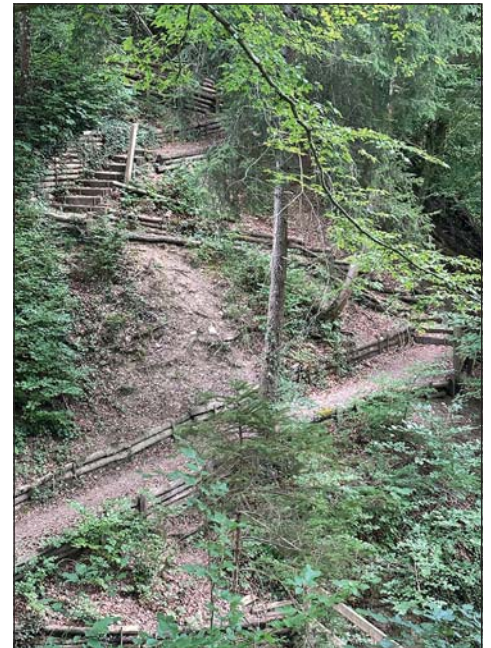


Bild aus Homepage Stadt Dietikon

direkt bei der Wassereinspeisung des Marmorikanals, der ja nun zum Kneipen ausgebaut wird. Wir danken dem Stadtrat für sein Vorgehen, der die «nicht vorwärtsmachenden Stellen im Kanton» kompensiert hat und dem Zivilschutz für die Ausführung. Auch wenn zwischen durch grosse Treppenschritte gemacht werden müssen und vielleicht noch ein Handlauf fehlt – es lohnt sich den Weg zu gehen!



Gemeinderats News



Alle Sitzungen können im Detail nachgehört werden. Nachfolgende Links führen zum Audioprotokoll:

www.dietikon.ch/sitzungen oder

Audioprotokoll: www.dietikon.org/verbalix/



Gemeinderatssitzung vom 03.04.2025

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Projektierungskredit in der Höhe von CHF 4.5 Mio. (inkl. MwSt.) für die Planung der neuen Schulanlage Luberzen (Sanierung/Erweiterung/Neu), der vom GR einstimmig genehmigt wurde.

Die Interpellation betreffend Feuerwerk 1. August/Silvester von Otilie Dal Canton wird vom Stadtrat entgegengenommen. Dieser hat drei Monate Zeit zur Beantwortung – leider beantwortete der Stadtrat die Interpellation nicht in der vorgesehenen Zeit – es wird nun September 2025

Gemeinderatssitzung vom 08.05.2025

In der Fragerunde des Gemeinderats an die Exponenten des Stadtrates wurden 28 Fragen gestellt, deren Antworten teilweise auch noch Ergänzungsfragen auslösten. Alle Fragen und deren Antworten können im Audioprotokoll angehört werden. (siehe Link oben)

Gemeinderatssitzung vom 05.06.2025

Die erste Stunde gehörte der Jahresrechnung 2024, die vom GR einstimmig genehmigt wurde. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'764'583.03 ab, der vor allem durch Neubewertungen von städtischen Liegenschaften entstand.

Für den Mieterausbau temporäre Asylunterkunft Schöneeggstrasse 38 wird ein Ausführungskredit im Betrag von Fr. 1.41 Mio. (inkl. MwSt.) beantragt. Dieser wird mit 26 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt. Eine Schar von Asyl-Unterkunftsgegnern machten vor der GR-Sitzung Stimmung gegen dieses Gemeinderatsgeschäft. Diese Personen verfolgten dann auch die Debatte zur Asylunterkunft Schöneeggstrasse. Es wäre toll, wenn sich die Bevölkerung generell mehr um das Politgeschäft interessieren würde, zumal jede Sitzung öffentlich zugänglich ist.

Die Interpellation Revitalisierung von Bächen in Dietikon von Otilie Dal Canton (Die Mitte) wird vom Stadtrat entgegengenommen. Dieser hat drei Monate Zeit zur Beantwortung.

Gemeinderatssitzung vom 03.07.2025

Martin Christen gibt eine Fraktionserklärung zum Thema Asyl Unterkunft ab und das teilweise «unpässliche» und «undemokratische» Verhalten der Asyl-Unterkunftsgegnern.

Traditionell gehört die erste Stunde im Juli der Genehmigung des Geschäftsberichts 2024 (am Schalter der Stadt erhältlich). Auf ein interessantes Jahr wurde kurz und knapp Rückschau gehalten. Der Bericht wurde einstimmig genehmigt.

Otilie Dal Canton
Vizepräsidentin Die Mitte
Gemeinderätin

Gemeinderatsmitglieder stellen sich vor

Beda Felber, Gemeinderat

«Gesunder Einsatz»

Spürbar intensiviert hat sich in den vergangenen Jahren die Meldungsflut von internationaler Politik und Grossereignissen. Die Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung sind damit aber nicht gleich-



mässig gestiegen. Aus Neugier über den Blick hinter die Kulissen der Politik und der Erkenntnis, dass eine junge Einzelperson an den gross-

en Weltthemen nicht viel bewegen kann, ist meine ursprüngliche Motivation entstanden, im Gemeinderat von Dietikon mitzuwirken. Diese Motivation bleibt auch heute noch relevant. Entscheidungen in meinem Wohnort mitzuverfolgen und debattieren, welche für den Alltag unserer Bevölkerung sehr spürbar sind, ist für mich gesünder, als unzählige

Weltnachrichten mit einem Gefühl der Machtlosigkeit zu lesen.

In Dietikon sind in den vergangenen Jahren und bis in absehbarer Zukunft bauliche Themen sehr prägend für Politik und Bevölkerung: Bedarf von Schulraum, Aufwertung von Quartieren, Genehmigung von privaten Gestaltungsplänen und kantonaler Auftrag zur Verdichtung der Stadt führen zu zahlreichen Projekten. Mir ist sehr wichtig, dass die Lebensqualität für die Bevölkerung damit erhöht und nicht nur ein von aussen aufgesetztes Pflichtprogramm umgesetzt wird. Im Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission setze ich mich weiterhin für Lebensqualität, sowie ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung ein.

Jon Zehnder, Gemeinderat

Liebe Dietikerinnen und Dietiker

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als Mitglied des Gemeinderats kurz vorzustellen. In meinen letzten zwei Amtsjahren durfte ich bereits extrem viel dazu-

lernen - wie unsere Stadt funktioniert, wie vielfältig die Perspektiven unserer Einwohnerinnen und Einwohner sind und wie wichtig ein konstruktiver Dialog für unsere gemeinsame Entwicklung ist. Meine Motivation für dieses Amt kommt aus der tiefen Überzeugung, etwas an die Gemeinschaft zurückzugeben, von der ich persönlich viel erhalten habe: Freundschaften, Familie, Vereine – ein lebendiges soziales Umfeld.

Musik und unsere Vereine begleiten mich seit meiner Kindheit: Seit ich sechs Jahre alt bin, bin ich Mitglied der Stadt-



jugendmusik und Stadtmusik Dietikon. Wenn ich nicht gerade im Gemeinderatssaal oder im Probelokal anzutreffen bin, arbeite ich als Roboti-

kingenieur bei einem Technologydienstleister in Altstetten oder stehe als Fachoffizier im Einsatz bei der Elo Abt 46.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorangehender Seite
 Dietikon liegt mir am Herzen, und es ist mir wichtig, unsere Stadt nicht nur als Wohnort, sondern vor allem als lebendigen, lebenswerten Lebensort zu stärken. Dazu gehört die Förderung von Freizeitangeboten, Erholungs- und Grünflächen sowie der Ausbau eines attraktiven öffentlichen Verkehrs, um den Durchfahrtsverkehr nachhaltig zu reduzieren. Ich möchte Dietikon zudem weiterhin als Innovationsstandort etablieren, der jungen Menschen Perspektiven bietet. Die Digitalisierung unserer städtischen Angebote und die Modernisierung unserer städtischen Strukturen sind meiner Meinung nach dabei entscheidende Faktoren, um Dietikon fit für die Zukunft zu machen. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Otilie Dal Canton, Gemeinderätin

«Gemeinsam können wir viel bewegen.»

Seit Jahren engagiere ich mich im Gemeinderat – mit Herz, Engagement, Ausdauer und einem klaren Blick für das, was wirklich zählt. Ich kandidiere erneut, weil ich weiterhin nicht nur reden, sondern handeln möchte. Eines meiner zentralen Anliegen ist der Kampf gegen Littering und illegale Abfallentsorgung und gegen die enorme Lärmbelästigung am 1. August und an Silvester. Sauberkeit im öffentlichen Raum ist kein Luxus, sondern Ausdruck von Respekt – gegenüber der Umwelt, den Mitmenschen und unserer Stadt als Ganzes. Die Lärmbelästigung erschreckt kranke Menschen, Wild- Nutz- und Haustiere. Ich setze mich für konkrete

Massnahmen ein, die wirken: bessere Infrastruktur zur Müllentsorgung, stärkere Aufklärung und - wo nötig – klare Regeln und Kontrolle – die grösste Unterstützung erhalte ich von ganz oben – vom Bund.



Meine Devise lautet nach wie vor: Agieren statt motzen. Probleme lösen sich nicht durch Jammern, sondern durch Einsatz und Zusammenarbeit. Genau dafür stehe ich – mit meiner Erfahrung, meiner Bodenständigkeit und meiner Bereitschaft zuzuhören.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, dass die Limmatpost weiterhin erscheinen kann. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Hauszeitung unterstützen!



QR-Code mit der Twint App scannen, zu spendenden Betrag eintippen, Spende bestätigen.

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse) <input type="text"/></p> <p>Währung Betrag CHF</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHF</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon</p> <p>Zusätzliche Informationen Unterstützungsbeitrag Limmatpost</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse) <input type="text"/></p>
--	---	--

**Abstimmungen
 vom 28. September 2025**

**Empfehlungen «Die Mitte» Kt. Zürich
 «Die Mitte» Dietikon siehe Tageszeitungen
 oder Homepage
<https://dietikon.die-mitte.ch/>**



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Eidgenössische Vorlagen	
Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (BBI 2025 17)	Ja
Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID) (BBI 2025 20)	Ja
Kantonale Vorlage	
Energiegesetz (EnerG) (Änderung vom 27. Januar 2025; Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)	Ja
Kommunale Vorlage	
Revision Gemeindeordnung	Ja

